

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

9. Die Witterungsverhältnisse im Oktober 1909

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

b. Durchschnittspreise für die größeren Städte.

Städte.	1 Kilogramm													1 kg					100 Kilogramm				
	100 kg Kartoffeln			Fleisch									1 Liter Milch					Kohlen					
	Mehl		Brot, gangb. Sorte	Lamm-	Rind-	Schaf-	Kalb-	Hammel-	Schweine-	Speck, geräuchert	Schweinefett	Tafel-Butter	10 Stück Eier	1 Liter Milch	Speise-			1 Liter Erdöl	Kohle	Anthrazit	Stein		
	Weizen, Nr. 1	Roggen, Nr. 1													Bohnen	Erbsen	Linjen					Kaffee, angebrannt	
M	P	P	M	M	M	M	M	M	M	M	M	P	P	P	P	M	P	M	M	M			
Mannheim	7,73	50	42	30	1,80	1,60	1,30	1,80	1,60	1,80	2,00	1,70	2,80	73	22	36	48	35	2,40	20	2,80	3,90	2,90
Karlsruhe	5,35	46	40	34,3	1,64	1,56	1,10	1,70	1,60	1,68	2,43	2,00	2,80	70	20	40	44	45	2,80	20	3,20	4,20	3,70
Freiburg	6,15	48	40	34	1,70	1,52	1,40	1,70	1,70	1,80	2,40	1,70	2,80	85	22	46	48	56	2,80	20	3,80	4,50	3,40
Pforzheim	6,53	46	42	35	1,68	1,60	—	1,68	1,40	1,80	2,20	1,80	2,93	86	20	46	50	80	2,90	22	3,00	4,30	3,20
Heidelberg	6,70	44	40	30	1,68	1,60	1,32	1,80	1,80	1,92	2,00	2,00	2,80	85	22	44	48	60	2,60	20	3,00	4,00	3,60
Konstanz	8,13	40	36	34	1,70	1,64	1,40	1,75	1,90	1,90	2,40	2,00	2,54	90	18	44	56	60	2,40	24	4,10	4,90	4,20
Baden	6,00	48	36	37,5	1,80	1,70	1,40	1,80	1,70	2,00	2,20	2,05	2,80	85	22	46	50	60	2,80	22	3,20	4,80	2,80
Offenburg	6,00	40	36	30,6	1,72	1,60	1,50	1,70	1,60	1,80	2,35	2,00	2,80	105	20	30	40	40	2,80	20	3,00	4,00	3,00
Bruchsal	5,40	40	32	31	1,68	1,60	1,20	1,80	1,80	1,80	2,00	2,00	3,00	85	20	40	46	44	2,20	20	3,00	4,00	2,40
Lahr	7,00	44	36	28	1,68	1,60	1,52	1,68	1,60	1,68	2,20	2,00	2,80	98	20	40	40	60	2,40	20	3,30	4,40	3,20
Mastatt	4,90	44	40	31,4	1,52	1,52	—	1,80	1,80	1,80	2,00	2,00	2,80	113	20	42	46	52	2,60	20	2,80	4,35	2,60
Lörrach	7,80	48	—	36	1,60	1,50	1,30	1,80	1,80	1,80	2,20	1,65	2,63	115	20	48	48	50	2,20	20	3,60	4,60	3,23
Durlach	6,00	44	38	32	1,68	1,52	1,20	1,60	1,80	1,80	2,40	2,00	2,90	100	20	42	44	70	3,40	20	3,20	4,10	2,60
Weinheim	5,80	34	32	30	1,60	1,60	1,28	1,80	1,75	1,80	2,15	1,80	2,85	118	20	39	43	50	3,20	20	2,80	3,90	3,10
Billingen	6,50	48	44	32	1,60	1,60	1,43	1,70	1,60	1,70	2,30	1,80	2,73	88	20	36	40	50	2,60	18	3,60	4,40	3,20
Ettlingen	6,26	38	32	29	1,64	1,60	—	1,74	1,60	1,80	2,00	2,00	2,75	100	20	40	44	46	3,00	20	3,10	4,30	2,60

9. Die Witterungsverhältnisse im Oktober 1909.

Fast beständig zu hohe Wärme, viele Nebel, mäßig starke Bewölkung und ziemlich reichliche Niederschläge haben den verfloffenen Oktober ausgezeichnet. Nur an wenigen Tagen ist es kühl gewesen, die ganze übrige Zeit sind dagegen die Temperaturen zum Teil erheblich über den normalen Werten gelegen, so daß viel zu hohe Mittelwerte, die um rund 2° zu groß sind, sich ergeben konnten. Frost ist fast nur in höheren und rauheren Lagen aufgetreten, dagegen hat sich auf den Bergen bereits Schnee eingestellt. Niederschläge sind namentlich in der ersten Monatshälfte häufig, wenn auch nicht in besonders großen Mengen gefallen; ihre Monatssummen haben im Süden des Landes die langjährigen Mittelwerte hinter sich gelassen, während sie im Norden wesentlich kleiner als diese ausgefallen sind. In Karlsruhe hat die Sonnenscheindauer dem Durchschnitt der letzten 14 Jahre entsprochen; im Süden des Landes ist sie größer, im Norden kleiner gewesen. Die Höhen sind meist über den die Täler bedeckenden Nebeln gelegen und haben sich deshalb günstigerer Bewölkungsverhältnisse zu erfreuen gehabt. Die Luftdruckmittel haben den langjährigen nahezu entsprochen.

Zu den ersten zehn Tagen des Berichtsmonates verursachten nördliche Depressionen trübes Wetter mit Regenfällen; die Temperaturen stiegen dabei bis zu den Tagen vom 4. und 5., an denen es überaus mild war, an und sanken darnach stetig bis zum 10. Mit diesem Tag kam hoher Druck zur Herrschaft; es klarte auf und es wurde wieder wärmer. Vorübergehend war es am 13. und 14. unbeständig und etwas kühler mit Regenfällen; dann kam neuerdings hoher Druck zur Herrschaft, und es stellte sich das für den Herbst charakteristische klare, nachts kühle, am Tag warme Wetter mit Morgen- und Abendnebeln ein. In den Tagen vom 17. bis 20. erfreuten sich die Höhen voller Temperaturumkehrung, wie im Winter. Erst am 24. brachte eine über der Nordsee erschienene Depression einen Umschlag zu trübem Wetter mit Niederschlägen. Die Temperaturen sanken so rasch, daß an den Tagen vom 24. und 25. in höheren Lagen Schnee fallen konnte; dieser blieb einige Zeit liegen. Vom 27. an wurde es auf der Vorderseite einer vor dem Kanal erschienenen und von da aus nordostwärts ziehenden Depression wieder wärmer, doch blieb es trüb und vielfach fiel Regen.

Infolge der Niederschläge zu Ende des Vormonats und während der ersten Woche des Berichtsmontats trat in sämtlichen Gewässern eine mäßige Anschwellung ein. In den letzten Tagen des Monats waren die Gewässer allmählich annähernd auf den Stand zu Monatsbeginn zurückgegangen.

Die gemittelten Monatswasserstände liegen durchweg über den Vergleichswerten 1891 bis 1900, und zwar bei Konstanz um 0,07 m, bei Waldshut um 0,31 m, bei Basel um 0,02 m, bei Breisach um 0,25 m, bei Kehl um 0,01 m, bei Maxau um 0,53 m und bei Mannheim um 0,07 m.

10. Landesversicherungsanstalt Baden.

1. Renten. Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat Oktober 440 Rentengesuche (31 Alters- und 409 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 338 Renten (28 + 285 + 25) bewilligt worden. Es wurden 43 Gesuche (3 + 40) abgelehnt, 526 (21 + 505) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 6 Invaliden- und 1 Krankenrente zuerkannt.

Bis Ende Oktober sind im ganzen 68 913 Renten (10 872 Alters-, 55 387 Invaliden- und 2654 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 39 308 (8358 + 28 576 + 2374), so daß auf 1. November 29 605 Rentenempfänger vorhanden sind (2514 Alters-, 26 811 Invaliden- und 280 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. Oktober hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 51 (—7 Alters-, 56 Invaliden- und 2 Krankenrentner).

Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 429 096 M 82 Pf (mehr seit 1. Oktober 11 411 M 24 Pf).

Der Jahresbetrag für die im Monat Oktober bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 28 Altersrenten auf 4497 M, für 291 Invalidenrenten auf 50 964 M 80 Pf und für 26 Krankenrenten auf 4629 M 60 Pf, somit im Durchschnitt für eine Altersrente 160 M 61 Pf, für eine Invalidenrente 175 M 14 Pf und für eine Krankenrente 178 M 06 Pf.

Für sämtliche bis 1. Januar 1909 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 139 M 69 Pf, einer Invalidenrente 148 M 76 Pf und einer Krankenrente 160 M 56 Pf.

2. Beitragserstattungen wurden im Monat Oktober infolge Heirat weiblicher Versicherter in 276 Fällen 12 440 M und infolge Todes versicherter Personen in 60 Fällen 5623 M, somit im ganzen 18 063 M angewiesen.

3. Heilverfahren. Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat Oktober:

Bestand, Zu- und Abgang.	Lungenkranke.					Andere Kranke.			Überhaupt behan- delte Versicherte.			
	Männer	darunter in Friedrichs- heim	Nordbrach- Kolonie	Frauen	darunter in Luisenheim	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen
Bestand Ende September 1909	345	228	103	238	196	583	125	116	241	470	354	824
Zugang im Oktober 1909	120	85	35	102	75	222	64	27	91	184	129	313
Abgang im " "	124	82	36	96	79	220	103	93	196	227	189	416
Bestand Ende Oktober 1909	341	231	102	244	192	585	86	50	136	427	294	721

4. Arbeiterwohnungsdarlehen. Im Monat Oktober wurden zugesagt an 36 Versicherte 166 010 M und 1 Bauverein (Säckingen) 15 000 M; ferner an 1 gemeinnützige Anstalt (St. Josefs-Haus für Schwachsinnige in Herten) 106 000 M. Ausbezahlt wurden an 22 Versicherte 70 745 M und an 3 gemeinnützige Anstalten 181 500 M (Heil- und Pflgeanstalt für Epileptische in Kork 126 000 M, Katholisches Arbeiterinnenheim Freiburg 50 000 M und Rettungsanstalt Pilgerhaus Weinheim 5500 M).